STYX

Werkliste der ausgestellten Arbeiten

07. März - 18. April 2020

GALERIE
PFUNDT
BERLIN

Der STYX

Tatsächlich beschäftigt mich dieses Thema schon lange, blieb immer auf der Agenda, aber erst während eines langen Gespräches mit einem meiner Kunden wurde es plötzlich akut. Dieser Herr suchte für einen Park, den er in jahrelanger, leidenschaftlicher Arbeit restauriert und renaturiert hat, eine besondere Plastik. Diese fand ich dann bei Michael Jastram, den "Fährmann". Und so nahmen die Dinge schnell ihren Lauf, ich suchte 5 weitere Künstler aus, mit denen ich schon sehr lange zusammenarbeite und regte eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema STYX an. Einige hatten sich dem bereits genähert.
Die entstandenen Arbeiten berufen sich fast ausnahmslos auf die überlieferte Mythologie, Boote mit einem oder mehreren Menschen queren einen Fluß. Hier wird Wirkliches zwar gezeigt, doch in ihrer Substanz sind es Vorlagen für Projektionen - ob kunsthistorisch-philosophisch motiviert oder um der eigenen Wunschvorstellung zu dienen. Bei diesem vorgegebenen Thema gibt es natürlich keine Wirklichkeitserzählung, es wird alles zu einer Idealdarstellung.
Und durch unsere Unerfahrenheit in dieser Angelegenheit geht es vollends um Projiziertes, Erinnertes, um inszenierte Darstellungen und um unser (Nicht-)Wissen.

Die Arbeiten zeigen nur Konturen, Umrisse, Andeutungen und unbekannte Landschaften, das Spezifische und dadurch Identifizierbare bleibt ausgespart. So halten sich die Bilder im Allgemeinen. Durch das Ausbleiben spezifischer Details wird die Leerstelle angesprochen und damit ein konstruktiver und wichtiger Prozess des Mahnens, aber auch jener der Imagination; es ist ein unaufhaltsames Suchen nach unseren inneren Bildern bis hin zum Reflektieren über das Vergessen, Verdrängen und der Gewißheiten - eine Untersuchung von etwas, das sich fortlaufend entzieht und dennoch bekannt ist.

Die anregende Auseinandersetzung mit dem Thema des Überganges, von unserem heutigen Ufer in einen uns unbekannten Raum, offenbart trotz unterschiedlicher künstlerischer Umsetzungen den gemeinsamen Wunsch nach Sanftmut und Milde. Die Werke vermitteln uns etwas Beruhigendes. Letztendlich dienen diese Darstellungen des Überganges der besänftigenden Illusionsbildung. Die Bilder und Skulpturen versöhnen uns.

Sabine Pfundt

Michael Jastram

Fährmann 2018

Bronze Auflage 10 48,4 x 4,9 x 28,7 cm € 5.800

Fährmann 2 2019

Bronze Auflage 10 73 x 5,3 x 29 cm € 8.000

Michael Jastram

Ferryman's Moonride 2019

Bronze (Abb. Gipsmodell) Auflage 8 103 x 26,5 x 73,8 cm € 16.400

' Der "Fährmann" ist mir bei der Erarbeitung eines Grabmals für meine Mutter im Jahr 2017 in den Sinn gekommen. Seit dieser Zeit bin ich an diesem Thema, das mir immer neue Facetten aufzeigt. So ist zum einfachen Nachen mit Fährmann in einer neuen Fassung des Themas der Mond mit Wagen dazugekommen.
Dieses "Hinübergleiten" von einem Leben in das andere, hat mich sehr berührt und da ist die Figur des "Fährmanns" ausgesprochen hilfreich, dieses zu belegen.
Der "Fährmann" ist derjenige, der uns nicht allein läßt, sondern behutsam in der Not leitet und führt.'

Michael Jastram im Februar 2020

Ohne Abbildung

Skizzen 2018/19

29,4 x 21 € 440 gerahmt

Christofer Kochs

Überfahrt 2019
gefaltete Leinwand, Tusche, Öl 80 x 210 cm € 10.500

Die Stille ist auch nur ein Geräusch 2019
gefaltete Leinwand, Tusche, Öl 140 x 100 cm € 5.800

Christofer Kochs

Überfahrt

2014 begann ich in meiner Malerei meine Figurationen zu verkleinern und sie mehr in einen teils imaginären, teils real anmutenden Raum zu stellen. Damit wollte ich den Wirkungsraum der Figur erweitern. Dazu kamen einzelne archaische Gegenstände und Dinge, wie Leiter, Haus, Boot, etc.; Dinge, die vorher fast nie in meinen Arbeiten auftauchten. Aus diesen Arbeiten entstand mit der Zeit eine eigene Serie von Bildern, mit dem übergeordneten Begriff "Überfahrt". Wie in vielen Bildzyklen bei mir geht es auch hier um die schleichenden Übergänge, das lautlose Verändern, das man selbst erst oft retrospektiv erkennt. Bildsprachlich kommt dieses schleichende Bewegen mit einem Boot auf dem Wasser dem Übertritt sehr nahe - fast lautlos gleiten wir über ein Medium, das uns fasziniert und dennoch voller Gefahren steckt und definitiv nicht unser Lebensraum ist. Bildtitel wie "Für immer ist nicht lang" oder "Danach die Stille" versuchen dieses Momentum sprachlich einzufangen.

Auch wenn dieses Bild den altgriechischen Hades-Gedanken aufnimmt, beschränkt sich meine Auffassung nicht nur auf die großen Pole "Leben und Tod", sondern eben auch auf die vielen kleinen Übergänge, die den Prozess in seiner Gänze begleiten. Gerade diese Übergänge markieren doch die wesentlichen Koordinaten, die wir Leben nennen.

Christofer Kochs, Februar 2020

Wohin die Reise führt 2017
gefaltete Leinwand, Öl 70 x 50 cm € 2.800

Christofer Kochs

Den langen Gang entlang 2 2020
gefaltete Leinwand, Öl 120 x 80 cm € 4.300

Christofer Kochs

Resonanzboden 2014

Holzschnitt, Öl auf Papier 34 x 26 cm € 980 gerahmt

Resonanzboden 2018

Holzschnitt, Öl auf Papier 34 x 26 cm € 980 gerahmt

Christofer Kochs

Resonanzboden 2014

Holzschnitt, Öl auf Papier 34 x 26 cm € 980 gerahmt

Resonanzboden 2018

Holzschnitt, Öl auf Papier 34 x 26 cm € 980 gerahmt

Ernst Leonhardt

Charons Nachen 1995
Gips für Bronze 120 x 45 x 145 cm € 44.000

Charons Nachen

An einem stillen schweren Sommernachmittag (ich war mit meinen Malerkollegen zu einer Arbeitsfahrt in Seelow) saß ich auf meinem Malhocker an der Oder. Beim Malen gingen meine Gedanken zurück in das Jahr 1945, als die letzte große Verteidigungsschlacht hier stattfand, auf beiden Seiten gab es ca. 40.000 Gefallene…

Der Fluß schien mir der Styx zu sein, über den Charon die Toten in den Hades begleitete. Der Gedanke, dies zu einer Skulptur zu verarbeiten, nahm mich gefangen.

Erste Skizzen entstanden. Zurück in Berlin machte ich mich an die Arbeit. Nach einiger Zeit hatte die Idee feste Formen angenommen. Die Plastik stand fertig vor mir.

Eigentlich sollte meine Arbeit, an der Oder aus Beton gebaut, einen für alle sichtbaren Platz zum Gedenken an dieses furchtbare Ereignis einnehmen.

Ernst Leonhardt

Suzanne Levesque

Mai 2019
Tinte und Gouache auf Papier 168 x 109 cm € 5.800

One Bed 2020
Öl auf Leinwand 61 x 45 cm € 2.700

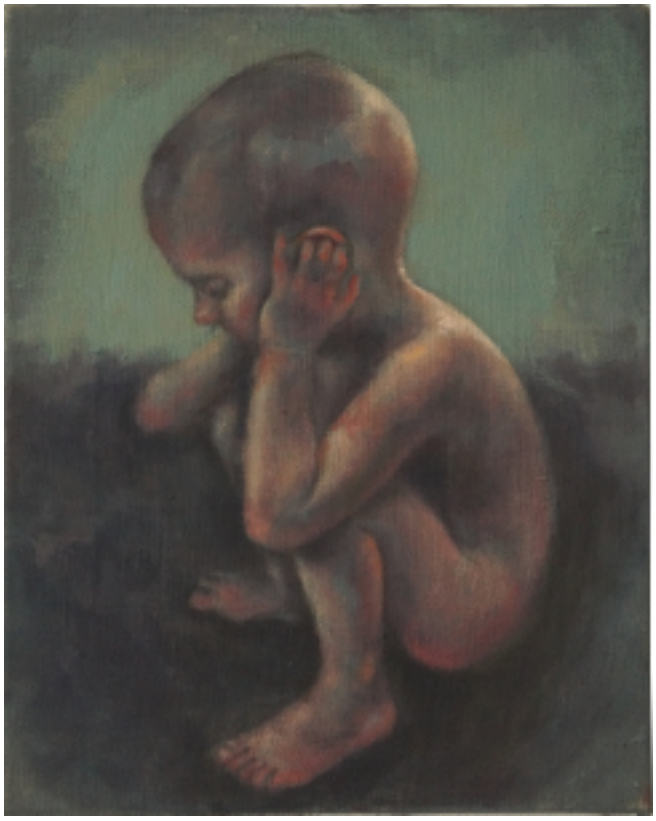
Suzanne Levesque

Float 2019
Tinte auf Papier 30,5 x 23 cm € 1.200

Blubber 2019
Tinte auf Papier 21,5 x 18 cm € 850

Suzanne Levesque

Bubbles 2018
Tinte auf Papier 30,5 x 23 cm € 1.200



Shh 2017
Öl auf Leinwand 30 x 24 cm € 1.300

Suzanne Levesque

In meiner Arbeit beschäftige ich mich mit der Flüchtigkeit und Verletzlichkeit der menschlichen Existenz. Das Bett ist eines meiner Motive, das für den Versuch steht, nicht nur eine Zeit festzuhalten, sondern das Verrinnen der Zeit selbst, eine Zwischenwelt aus Traum und Realität, Leben und Tod. Das Bett hält sich über Wasser, droht aber abzusinken, der Fluss, der es trägt, kann es jederzeit verschlingen, wie das sprichwörtliche Monster unter dem Bett.

Suzanne Levesque, NY, 2020

Sprawl 2019
Tinte und Aquarell auf Papier 106,5 x 157 cm € 5.700

Suzanne Levesque

o.T. 2013
Tinte und Aquarell auf Papier 28x 25,3 cm € 1.200

Sow 2019
Tinte und Aquarell auf Papier 53 x 81 cm € 3.100

Suzanne Levesque

Obul 2020

Öl auf Leinwand 20,4 x 20,4 cm € 1.100

wiggle 2017

Öl auf Leinwand 20,3 x 25,4 cm € 1.100

Dieter Mammel

Styx I 2019
Tusche auf Leinwand 125 x 190 cm € 9.000

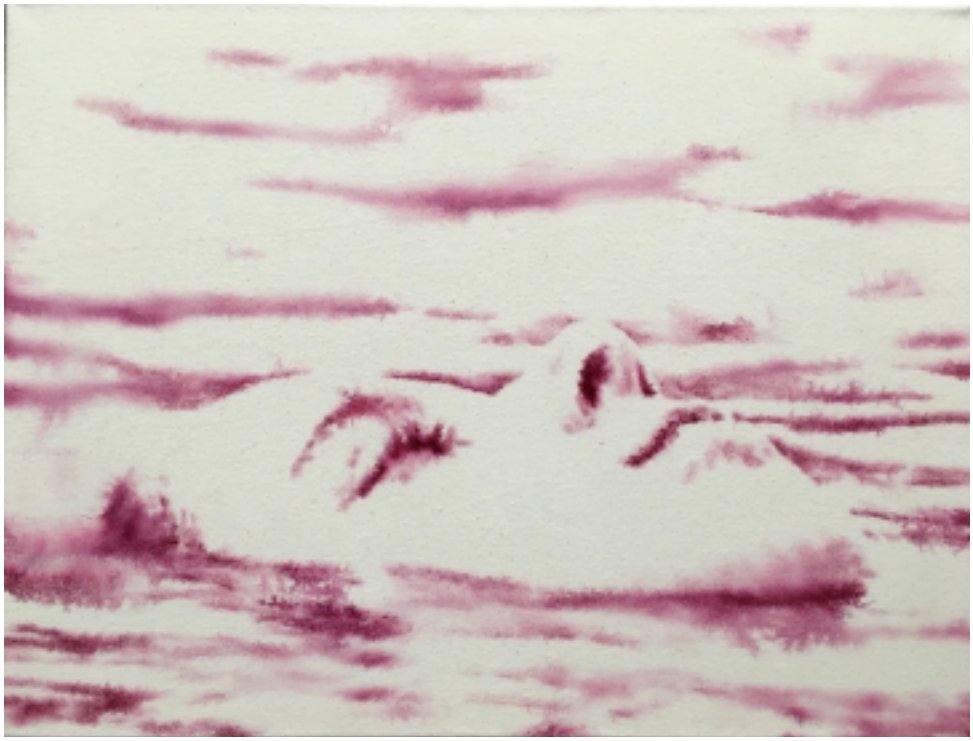
Styx II 2019
Tusche auf Leinwand 150 x 250 cm € 11.000

Dieter Mammel

Das Geheimnis 4 2004
Tusche auf Leinwand 85 x 155 cm € 7.000

Der Fährmann 2005
Tusche auf Leinwand 140 x 180 cm € 8.000

Dieter Mammel



Flow 2 2018
Tusche auf Leinwand 60 x 80 cm € 4.000

Farbige Wassertropfen, die zu einem Bild zusammenfliessen. So könnte man die fragile Malerei von Dieter Mammel bei näherer Betrachtung beschreiben. Mit Tusche auf ungrundierter Leinwand gemalt, konzentriert sich seine Malerei in Zyklen jeweils immer auf einen monochromen Farbton. Von dieser wässrigen, oft diffusen Licht- und Schattenwelt gleitet der Mensch in eine spirituelle Welt hinüber.

Dabei vermitteln die Bilder eine melancholische Ernsthaftigkeit, die mit dem Surrealen, dem Unbewußten spielt. Dann gibt Mammel den poetischen Raum der Interpretation frei, in den wir als Betrachter versinken können.

Tanja Berlinski

Ohne Abbildung

Geheimnis 2004
Kohlezeichnung 50 x 70 cm € 1.600

Reinhard Stangl

Überfahrt 2016

Öl auf Leinwand 47 x 47 cm € 2.200

Der fahle Mond in seiner Pracht
vergessen im Morgengrauen
Ferner Ort
Der Wels wartet im Grunde des Flusses
Er wartet ohne Groll
im Verborgenen Königreich
Unsichtbar für den Dahingleitenden der Oberfläche
ohne Weltengrenze
immer im Widerstreit
Die Fischbrut schwärmt unversehrt voller Hoffnung in den
Untergang
In den Wipfeln ist Ruh
Keine Spur nirgends....

Reinhard Stangl, 2020

Im Dschungel 2020

Öl auf Leinwand 65 x 130 cm € 6.200

Reinhard Stangl

Tocantins 2019
Öl auf Leinwand 90 x 80 cm € 6.200

Morgen
Lithografie 50 x 66 cm € 490

Reinhard Stangl

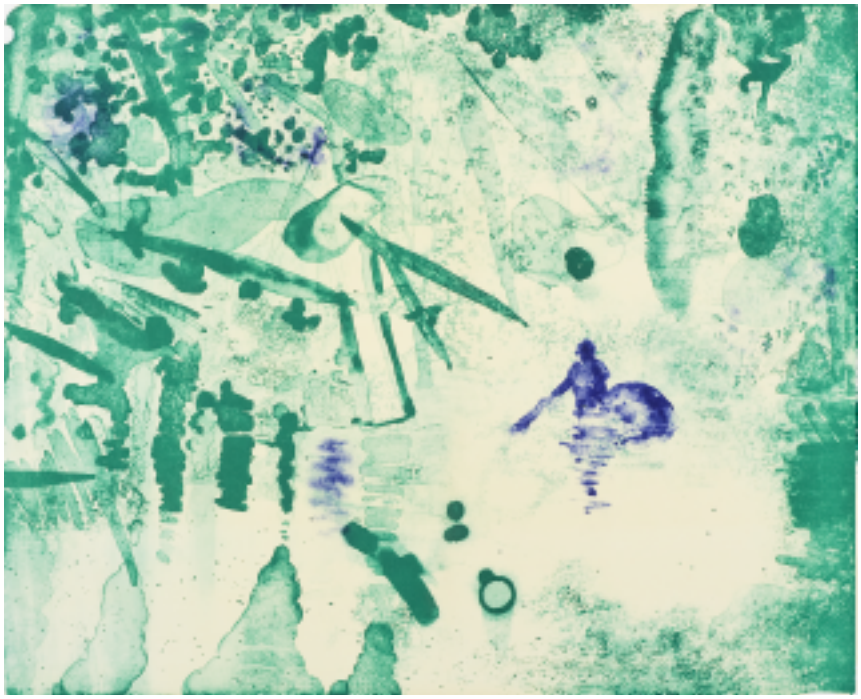
Amazonas 2

Lithografie 50 x 66 cm € 490

Die andere Seite

Lithografie 50 x 66 cm € 490

Reinhard Stangl



Dschungelfahrt

Lithografie 50 x 66 cm € 490

Regenwald

Lithografie 50 x 66 cm € 490